

## **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN**

an den

**Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg**  
der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

27.02.2015

### **Radverkehrsführung auf der Hellbrookstraße**

In der Sitzung des Regionalausschusses BUHD am 28.01.2015 wurden die Pläne zur Einrichtung von Bushaltestellen an der Hellbrookstraße in Höhe der Post zwischen Harzensweg und Schwalbenstraße und an der Steilshooper Straße vorgestellt (Arbeitstitel: „Haltestelle Harzensweg“).

Im Zuge der geplanten Maßnahmen soll nur der rudimentär vorhandene Radweg an der Nordseite der Hellbrookstraße vom Harzensweg an bis zur Schwalbenstraße zurückgebaut werden. Im Übrigen soll die Radwegführung nicht verändert werden.

Die aktuelle Radwegführung leitet die Radfahrenden vom Tieloh kommend bis an die Kreuzung Steilshooper Straße / Nordseite Hellbrookstraße auf einem Radfahrstreifen. Dieser wird verschwenkt über eine Verkehrsinsel und einen freien Rechtsabbieger und geht dann in einen viel zu schmalen Hochbordradweg über. Dies führt nah an den Fußverkehr heran.

Auf kurzer Strecke ergäben sich so nun künftig sehr unterschiedliche Radverkehrsführungen (Radfahrstreifen, Hochbordradweg, Mischverkehr). Dies steht im Widerspruch zu der Verwaltungsvorschrift zur StVO, die eine eindeutige, stetige und sichere Führung für den Radverkehr fordert. Insbesondere der unvermittelte Wechsel vom Hochbordradweg auf die Fahrbahn am Harzensweg ist für den Verkehr auf der Fahrbahn nicht vorhersehbar und schafft eine unnötige Gefahrensituation.

Im Sinne einer einheitlichen Radverkehrsführung wäre es stattdessen besser, wenn der auf der Nordseite der Hellbrookstraße vorhandene Radfahrstreifen, der an der Steilshooper Straße endet, gradeaus bis an die Kreuzung mit der Fuhsbüttler Straße weitergeführt würde. Dort bestünde auch ein direkter Anschluss an weitere Streifen.

Der Regionalausschuss möge daher beschließen:

1. Im Zuge der Neueinrichtung der Bushaltestelle in der Hellbrookstraße (Arbeitstitel: „Harzensweg“) soll der an der Nordseite der Straße vorhandene Radfahrstreifen über die Kreuzung mit der Steilshooper Straße hinaus bis zum bereits vorhandenen Schutzstreifen an der Kreuzung Fuhsbüttler Straße fortgeführt werden.
2. Falls dies nicht möglich ist, soll stattdessen ein Schutzstreifen markiert werden.

- 
- 
3. Sollte die Prüfung zu 1 und 2 negativ ausfallen, soll stattdessen jeweils auf Höhe der Steilshooper Straße und des Harzensweges eine sichere Ableitung des Radverkehrs in den Mischverkehr eingerichtet werden.

**Für die SPD Fraktion**

Alexander Kleinow  
Rüdiger Wendt

**Für die GRÜNE-Fraktion**

Christoph Reiffert